

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 117 (1991)  
**Heft:** 20  
  
**Illustration:** [s.n.]  
**Autor:** Pop-Iliev, Jordan

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



W

**F**ragt der Gast: «Was können Sie mir empfehlen?»  
Kellner: «Am wenigsten wurde bis jetzt über das Geschnetzelte geschimpft.»

I

**V**on oben herab zeigt ein Gast mit dem Finger auf die Speisekarte, wo das Wort «Omelet» steht, und meint knapp: «Omelett mit zwei t!»  
Der Kellner verschwindet und bestellt laut und vernehmlich: «Ein Omelett, zwei Tee!»

T

**M**ax sitzt im Restaurant. «Was darf ich Ihnen bringen?» fragt der Kellner.  
«Ich möchte das billigste Menü, und statt der Suppe möchte ich telefonieren!»

Z

**D**er Kannibale im Restaurant: «Einmal Kellner, bitte!»

O

**E**rkundigt sich der polyglotte Gast: «Sprechen Sie Englisch?»  
Kellner: «Ja, sicher.»  
Gast: «Dann bringen Sie mir bitte ein Soft-Eis!»

T

**I**m Restaurant:  
Gast: «Ein Bier, bitte!»  
Kellner: «Moment bitte, erst die Damen!»  
Gast: «Ist das hier eine Beiz oder ein Rettungsboot?»

H

**D**a beschwert sich ein Gast: «Seit einer Stunde warte ich schon auf mein Essen.»  
Kellner: «Oh, wie schön wäre unser Beruf, wenn alle Gäste soviel Geduld hätten wie Sie!»

E

**B**emerkt der Gast zum Kellner: «Ich hatte darum gebeten, dass der *Wein* vom Jahr 1985 sein sollte – und nicht das Steak!»

K

**K**ellner: «Möchten Sie die Forelle blau essen?»  
Gast: «Nein, servieren Sie erst den Fisch und dann die Getränke!»

**G**ast: «Was macht mein Pfeffersteak?»  
Kellner: «Durstig!»

**W**ie geht es Ihnen?» fragt ein Gast den Barman.  
«Ach, das Leben hat keinen Gin mehr.»

**D**er Barmixer bringt den bestellten «Manhattan».  
«Pfui!» beschwert sich der Gast, «was soll denn die Petersilie mitten auf dem Drink?»  
Der Barkeeper: «Das ist der Central Park!»

**E**r: «Du kannst nicht backen, dieser Kuchen ist miserabel!»  
Sie: «Nein, im Kochbuch steht, er ist ausgezeichnet!»

**V**erkehrskontrolle: «Mann, Sie fahren ohne Fahrausweis», poltert der Polizist los. «Sie irren sich, Wachtmeister, ich habe gerade Fahrstunde!»  
«Was Sie nicht sagen. Ohne Fahrlehrer?»  
«Ja, ich mache einen Fernkurs!»

**D**er Küchenchef des Restaurants: «Was heisst eigentlich aufgewärmte Reste auf Französisch?»

**R**ichter: «Sie haben die Sachen aus dem Warenhaus mitgenommen, ohne dafür zu bezahlen?»  
Angeklagter: «Ja – da stand doch: Kein Kaufzwang!»

**U**nter Freundinnen: «Mein Verlobter erzählt überall ganz stolz, dass er das schönste Mädchen der Welt heiraten wird.»  
«So ein Schuft. Wo du doch so lange mit ihm gegangen bist!»



JORDAN POP-ILIEV